

Am 8. April erscheint:

KARL LÖWITZ

NIETZSCHES PHILOSOPHIE
DER
EWIGEN WIEDERKUNFT DES GLEICHEN

184 Seiten, in Leinen RM 7.50

Im Mittelpunkt von Nietzsches Philosophie steht die Lehre von der ewigen Wiederkunft des Gleichen. Begreifen läßt sie sich nur von der Problematik des Nihilismus aus. Dieser entspringt aus dem Tod Gottes und dem Verfall der christlichen Moral. Die daran anschließende Interpretation von Nietzsches Lehre als einer «Selbstüberwindung des Nihilismus» erklärt den Grundgedanken des Zarathustra und gibt zugleich neue Einsichten in den ganzen Gedankenzusammenhang von den Schulaufsätzen an bis zum Willen zur Macht. Die Lehre von der ewigen Wiederkunft des Gleichen als Erlösung aus der Verzweiflung des «alles ist leer» löst sich auf in die Frage nach der Möglichkeit, der äußersten Freiheit des Wollens den Gedanken der Bejahung einer allgemeinen Notwendigkeit gleichzustellen, das moderne «ich will» durch ein Wollen des Müssens mit dem antiken Fatum zu vereinen. Durch die kritische Auflösung der wahren und der scheinbaren Welt wollte Nietzsche wiedergewinnen die alte durch Heraklit-Zarathustra-Dionysos bezeichnete Welt, welche dem Menschen gewiß war, solange er noch selbst in der Welt heimisch war. In diesem Versuch, aus dem «Nichts» des modernen Nihilismus in das «Sein» zurückzufinden, erscheint Nietzsches Lehre im strengen Sinne als «Entwurf einer neuen Art zu leben». Die Untersuchung selbst geht in der Art einer systematischen Auslegung von zitierten Texten vor, indem sie dabei zugleich in einer überprüfaren Weise die innere Einheit in Nietzsches aphoristischen Schriften herausstellt. Man wird diesen Versuch, zu einem neuen Verständnis Nietzsches aus den Quellen vorzudringen, als grundlegend bezeichnen müssen.

Ⓜ

Prospekte kostenlos

Ⓜ

VERLAG DIE RUNDE / BERLIN N 24

Alleinauslieferung bei F. Volckmar in Leipzig